

DIE POLITISCHE SEITE¹

März 2017

Europe shall be saved

Das Ende einer Ära

Keine Frage. Alle haben es gespürt. Die einen schneller, die anderen zögernd: Mit dem Brexit hat eine neues Kapitel der europäischen Geschichte angefangen. Am 23. Juni 2016 entschied das Volk des Vereinigten Königreichs in einem Referendum mehrheitlich (51,9%), dass es nicht mehr zu dem Verbund der Staaten der Europäischen Union gehören wolle, dem Großbritannien 1973 beigetreten war. Im März 2017 wird Theresa May, die neu gewählte Premierministerin, den Antrag auf Austritt Großbritanniens offiziell in Brüssel einbringen, womit die hochkomplexen Verhandlungen beginnen können, die innerhalb von zwei Jahren laut Art. 50 abgeschlossen sein müssen.

Damit war etwas geschehen, womit bisher niemand gerechnet hatte: dass ein Land die Union verlassen will. Bisher waren es immer nur Länder, die aufgenommen werden wollten.

In den vergangenen Monaten hat sich allmählich die Erkenntnis auf allen Ebenen durchgesetzt, dass die Europäische Union sich grundlegend verändern muss. Der Brexit war der Schnitt, der auch den glühendsten EU-Befürwortern diese Erkenntnis bewusst machte. Es geht vor allem um zwei Bereiche:

- (1) *Gesellschaftlich* fehlt die Identifikation der Menschen mit dem „Projekt Europäische Einigung“, was sich am deutlichsten im Aufblühen eines Populismus erkennen lässt, der einen Rückzug aus „Europa“ (=EU) ins Nationale propagiert.
- (2) *Politisch* geht es um eine Neubestimmung des Verhältnisses zwischen Zentrale und den Nationalstaaten. Diese Frage wird heftig von den Staaten gestellt, die unter der Diktatur der Zentrale Moskau 40 Jahre gelitten haben.

Noch ist nichts entschieden. Noch ist nicht klar, wie die Union fortgeführt werden kann und ob überhaupt. Worin besteht eigentlich noch Übereinstimmung? Gleichzeitig wissen alle Regierungen, auch die der ehemals sowjetisch besetzten Länder, dass es um einen Erhalt der Einheit geht. Zeit des Umbruchs. Wo zeigen sich im Zusammenbruch der alten Strukturen evtl. schon Ansätze eines neuen Aufbruchs für ein Europa von Morgen?

Ein neues Kapitel

Immer löst der Zusammenbruch von Bisherigem Unsicherheit und Ängste aus. Die heutige Situation mit ihrer völligen Ungeklärtheit, wie das *neue* Europa gebaut werden und aussehen soll, ist an diesem Punkt vergleichbar mit der Situation nach 1945. Diese Situation enthielt damals und auch heute die Chance, eine Neues zu beginnen, etwas Besseres zu schaffen.

Die Politiker und das ganze Volk – alle spürten 1945: Jetzt fängt etwas Neues an. Es waren die Jahre der Hinkehr vieler zu Gott. Gottesdienste und Bibelstunden waren voll. Das Wort Gottes wurde gehört. Ein offizielles Schuldbekenntnis der Ev. Kirche entstand („Stuttgarter Schuldbekenntnis“). Und politisch gab Gott drei glaubenden katholischen Staatsmännern die Weisheit, wie ein neues Europa in Frieden gebaut werden könne. Gott schenkte ihnen, dass sie – die Feinde von gestern – Vertrauen zueinander fassen

¹ Die „Politische Seite“ erscheint auf www.waechterruf.de, sowie auf meiner Homepage www.beter-im-aufbruch.de. Dort finden Sie auch das Archiv aller früheren Ausgaben, samt den englischen Übersetzungen.

konnten und dann ihren Völkern in diesem Geist vorangehen und sie in eine Einheit miteinander führen konnten, die bis heute andauert.

Dieselbe Situation ist heute. Gott hat der EU einen Stopp gesetzt und sucht jetzt Menschen, Spitzenpolitiker, die sich zu Ihm kehren und in Buße über gemachten Fehlern Ihn um Weisheit und Erkenntnis bitten, wie Gott will, dass es jetzt auf der politischen Ebene weitergehen soll.

Und Gott sucht im Volk Menschen, die wie Priester betend einstehen für Europa: die Gottes Reden verstehen und weitergeben an vielen Orten, in allen Ländern. Junge und alte Menschen, die in der Kraft des Heiligen Geistes aufstehen und Jesus als Retter bezeugen und zu ihm einladen.

Und Gott ist schon voll dabei, diese Bewegung durch seinen Geist zu bewirken. So schreibt Dr. Johannes Hartl, Leiter des Gebetshauses in Augsburg: *„Wir leben in eindrucksvollen Zeiten. Quer durch den Leib Christi verbreitet sich Hoffnung und Menschen auf der ganzen Welt hören vom Herrn, dass dies eine besondere Zeit für Europa ist. Im letzten Jahr trafen sich Propheten, Evangelisten und Leiter großer Dienste aus der ganzen Welt, um sich über das auszutauschen, was Gott auf diesem Kontinent vorhat. Es entstand eine Vision für die Errettung von 100 Millionen Seelen in den nächsten 10 Jahren. Das klingt nach einer völlig unrealistischen Zahl? Nun, für Gott ist alles möglich. Doch weshalb sollte Erweckung in Europa unmöglich sein? Wir beten um eine Jesus-Bewegung quer durch unsere Länder.“*

(...) 2017 ist ein strategisch bedeutsames Jahr: 500 Jahre nach der Reformation, 50 Jahre nach Beginn der Charismatischen Bewegung und der messianisch-jüdischen Bewegung sowie der Rückeroberung Jerusalems und viele andere Jubiläen mehr. Wir glauben, dass dieses Jahr eine Veränderung im geistlichen Klima Europas bringen wird. Doch um diese Veränderung gilt es zu beten und zu fasten.“ Gott zeigte ihnen 10 000 Beter in der ganzen Welt, die besonders jetzt in der Fastenzeit, aber auch darüber hinaus, für Europa beten und fasten werden. (<http://esbs.org/intercessor/>) Tausende haben sich schon gefunden und Gottes Geist erweckt und entzündet MEHR.

Europe shall be saved

Über Europa steht ein Wort und solch ein Wort kann nur aus dem Munde Gottes kommen: „Europe shall be saved!“/„Europa soll gerettet werden!“

Wenn Gott dies sagt, dann wird ER es auch tun. Dass 100 Millionen zum Glauben an Jesus kommen, ist für Gott möglich, wenn Er seinen Geist sendet. Wenn der Geist Gottes bläst, verschwindet jeder Zeitgeist unmittelbar.

Innerhalb von Monaten hat sich doch 1970 die Jesus People Bewegung gegen den Zeitgeist der 68er Revolte von Kalifornien aus über die ganze Welt ausgebreitet. 1971-73 war es plötzlich möglich, in Deutschland auf den Schulhöfen ganz natürlich über Jesus mit den Schülern zu reden. Und jeden Tag entstand ein neuer Schülerbibelkreis. Eine bleibende Wende an den höheren Schulen! Der Mangel der evangelischen Kirche an *Theologennachwuchs damals hörte* mit der Schülerarbeit für Jahre auf.

Dasselbe 1980-82 in ganz Deutschland eine plötzliche Bewegung in den Gemeinden, Hauskreise zu beginnen. Menschen fanden Heimat in ihrer Gemeinde, wurden gegründet im Glauben und wuchsen. Der Zeitgeist in der Kirche, dass man eben „in sei Kirch geht“ und nicht mehr („Bedienungsmentalität“) wurde vertrieben. Sogar Pfarrer wurden erfasst. Und der Bischof formulierte damals: „Die Hoffnung für die Kirche sind die Hauskreise.“ („Beteiligungsmentalität“). Ja, Gott kann! Die Hauskreise wurden zu einem *spürbaren Element einer Erneuerung der Kirche*.

Dieselbe Geistbewegung nach der Jahrtausendwende. Für ca. 2 Jahre durchlief eine Gebetserweckung ganz Deutschland, in der der „Wächterruf“ zum Werkzeug in Gottes Hand wurde. Seit etwa 2005 wundert man sich in der ganzen Welt über Deutschland! *Ein permanenter Gebetsmantel* ist über Deutschland.

Wo Gottes Geist über ein Totenfeld weht, werden sogar aus bleichen Knochen wieder Lebende, „ein sehr großes Heer“. (Hesk 37,1-10), Nein, bei Gott ist eine Erweckung ganz und gar kein „Problem“, egal wo und in welchem Ausmaß.

Gott antwortet mit jeder Erweckung auf eine bestimmte Not. Er hört die Gebete seiner Kinder: ER öffnet Türen und es wird möglich, was vorher unmöglich erschien.

In allen 3 Beispielen endete dieser „Platzregen“ nach etwa 2 Jahren. Die Bewegung aber ging weiter, weil „Töpfe“ aufgestellt waren, Gruppen gebildet wurden, in denen die Erweckten weitergeführt wurden. Die Ortsgemeinden sollten darum reife Christen zur Verfügung haben, die 100 Millionen zu Jüngern machen können. Dazu braucht es unkonventionelle Angebote, denn die Menschen, die dann kommen werden, sind „bunt“.

Biblische Begründung für diese Hoffnung

1. Die Sünden Europas schreien zum Himmel. Wie soll denn Gott da segnen können? Und keine Reue, keine Einsicht und keine Buße in Sicht. Und die (Ev.) Kirche erfüllt vom Zeitgeist. Wo ist da Raum für ein solches Gnadenhandeln Gottes?

Israel ist immer wieder hilfreich als Modell für Gottes Handeln. Dort verstehen wir etwas von Gott. Nehmen wir Jesaja 43,22-28. Viele andere Beispiele gäbe es noch.

Gott hält Israel dort den ganzen religiösen Betrieb vor, der doch nicht Gott meint, sondern nur fromme Pflichterfüllung darstellt. Gott stellt fest: „Mir hast du Arbeit gemacht mit deinen Sünden uns hast mir Mühe gemacht mit deinen Missetaten... Schon dein Ahnherr hat gesündigt und deine Wortführer sind von mir abgewichen.“ Stimmt wörtlich so auch für das jetzige Europa. Aber jetzt kommt die Überraschung: „ICH, ICH tilge deine Übertretungen um meinetwillen und gedenke deiner Sünden nicht.“

Warum ist das so? Weil Gott einen Bund (hebräisch „berit“) mit Israel geschlossen hat. Dieser Bund aber steht für immer und felsenfest, weil Gott ihn nicht abhängig gemacht hat von Israels Wohlverhalten, sondern allein von seiner Treue. Gott steht zu seiner Berufung Israels bis heute. Wir sind nicht Israel. Aber Gott ist derselbe. Sein Gnadenhandeln basiert auf nichts, was wir bringen können oder nicht. „Errettet“ werden wir **allein aus Gnade**.

Darum kann der souveräne Gott über einem sündigen Europa sehr wohl auch aussprechen: „Europe, you shall be saved.“ Und ER kann dies seinen Kindern so ins Herz senken, dass sie es sicher und gewiss wissen: *Es ist so!*

Diese unverdiente Gnade Gottes ist die biblische Basis für diesen prophetischen Satz: „Europa soll errettet werden.“ Wen dieses Wort ergreift im Angesicht des heutigen Europas, der bricht in Tränen der Reue und der Dankbarkeit aus. Das ist *Herzensbuße*. Von Gott gewirkt. Amazing Grace!

2. Das Wort „saved“/„gerettet“ hat in der Bibel eine breite Bedeutung: Hilfe, Bewahrung, Wiederherstellung und **Heil**. **Heil** ist der Zustand, wenn du gerettet bist. **Heil** ist wie Unheil, etwas, das **alle Lebensgebiete betrifft**. So heißt es Jeremia 31,11: „Der Herr wird Jakob erlösen und von der Hand der Mächtigen erretten.“ Die Folge: „Sie werden kommen und sich freuen über die Gaben des Herrn über Getreide, Wein und Öl etc. Sie werden nicht mehr bekümmert sein.“ Sie tanzen Alte und Junge, „denn ich will ihr Trauern in Freude verwandeln.“

Die Errettung Gottes ist nicht nur das geistliche Seelenheil, sondern ist **ganzheitlich**: Es betrifft das Politische („die Mächtigen“), das Gesellschaftliche (die Generationen tanzen versöhnt miteinander) und die Ernährung („Getreide, Wein, Öl“). Ja, die Errettung Gottes verändert **die ganze Atmosphäre einer Kultur** (von der Depression zur Freude und Hoffnung).

Das heißt „Europe shall be saved“/„Europa soll errettet werden“: dass Millionen zum Glauben

kommen; dass sich die Kultur-Stimmung in Europa von der Angst zur Zuversicht, vom Egoismus zum Neuen Miteinander, von der Sorge um die Zukunft zur zuversichtlichen Hoffnung wandelt; - das alles kennzeichnet die Errettung unseres Kontinents. Weiter, dass sich die Gaben der Natur und die Gaben der Menschen entfalten; dass auch die Kirche/Gemeinde wieder ein Ort der Freude wird („Ich will der Priester Herz voller Freude machen.“).

Die Rettung Europas ist ein anderes, ein neues Europa, ein Europa, das Gott erlebt, weil jeder 7. Bürger ihn persönlich kennt. Der „offene Himmel“ über Europa ermöglicht eine solch unvorstellbare Seelenernte.

3. Diese riesige Veränderung in Europa geschieht durch **eine neue Ausgießung des Heiligen Geistes**. Diese ist von Gott verheißen für diese **Zeit des Endes**, in der wir leben. Dort heißt es in Joel 3,1-2, dass Gott seinen Geist über Israel hinaus aller Welt geben wird: „Und nach diesem will ich meine Geist aufgießen über alles Fleisch (=Menschen): Eure Söhne und Töchter sollen prophezeien, eure Alten sollen Träume haben und eure Jugend soll Gesichte sehen. Ich will zur selben Zeit über Knechte und Mägde meinen Geist ausgießen.“ In dem Neuen Europa vereint der Geist Gottes die Generationen („Alte-Söhne/Töchter-Jugend“) – was wir in unseren Tagen schon ein Stück weit erfahren dürfen.

Wichtig ist, dass wir bei *dieser* Geist-Bewegung beachten, dass sie evtl. bei den unteren sozialen Schichten („Knechte/Mägde“) beginnt, bei denen die gering geachtet werden. Aufgepasst! Die Erweckung könnte bei den Ausländern oder bei den Zigeunern oder den Obdachlosen beginnen. Dass Gott seinen Geist auf alles Fleisch legt, das sehen wir in China, Korea und Indonesien, in Afrika und Südamerika. Darum lasst uns im Gebet kühn vor den Herrn treten als Europäer und diesen Regen des Geistes auch für Europa beanspruchen: „Auch wir sind „alles Fleisch“, Herr. Und wenn Du meinst, dass die Ersten die Letzten sein werden in Deinem Reich – in Ordnung – aber Herr, auch die Letzten bekommen ihr Teil ab, wie die davor.“

Es ist gut, dass die Völker Asiens und Afrikas, die wir zu unseren Knechten und Mägden gemacht haben, mit der Geistausgießung vor uns dran kommen, damit wir in unserer weißen Arroganz und Besserwisserei gedemütigt werden. Gut so. „Aber, Herr, jetzt reicht's, gell!“

Wenn ihr also betet und fastet: Ruft zu dem Herrn mit Mut und mit Demut, bis er uns hört!

4. Es gehört zu Gottes Lieblingstest für unseren Glauben, dass er uns zu einer Zeit große Verheißungen gibt, wo momentan noch gar nichts oder nur ganz wenig zu sehen ist. Das tut er auch jetzt, wo äußerlich in Europa alles bröckelt und die Kirchen immer mehr in die Ecke gedrängt werden und der Glaube abnimmt, während der Säkularismus zunimmt und wo der Islam sein Haupt erhebt – in diese Krisensituation Europas hinein sagt er uns: „Europe shall be saved.“

Und was will er damit? Er will, dass wir uns erheben, dass wir Ihm mehr vertrauen als den Umstünden, dass wir unsere Stimme erheben und laut proklamieren, was Er verheißen hat.

Proklamation ehrt Gott als den Herrn über alles.

Proklamation „im Kämmerlein“ macht das Herz frei, dass es „die Allmacht fassen kann.“

Proklamation macht die Gemeinde/Gruppe stark, weiterzugehen im Glauben.

Proklamation über dem Land macht die Hölle zittern, weil der Teufel weiß: Jesus ist Sieger und ER setzt sich durch.

Proklamation des Namens Jesus als Herr aller Herren beeinflusst Geschichte.

Darum proklamiert doch jeden Tag 5 Minuten über dem Kontinent: „Europa soll errettet werden!“ „Europe shall be saved!“

5. Und noch eins soll uns ermutigen. Das Beispiel von Abrahams Bitten für Sodom und Gomorrah, dass es trotz abscheulicher Sünden nicht gerichtet wird, wenn darin 10 Gottesknechte gefunden werden (was nicht der Fall war); und das Beispiel von Ninive, „dessen Bosheit vor Gott gekommen ist“, das aber in Sack und Asche Buße tat, als Jona ihnen das drohende Gericht Gottes predigte. Beide Beispiele zeigen, wie Gott nicht am Gericht sein Vergnügen hat, sondern dass **Gott sich umstimmen lässt**, wenn seine Leute um Gnade flehen für das sündige Land; und dass er gerne sein Gericht zurückhält, wenn er Umkehr sieht. Das soll uns ermutigen zum priesterlichen Gebet für das sündige Europa-Gomorrah. Gott ist kein Sadist, Gott ist ein Vater, der gerne seinen Zorn fahren lässt, wenn er nur irgend kann. Zu diesem Gott beten wir. Er wird Europa retten, weil ER es will. Wer ist ein Gott so wie DU?

Gottes Zeitplan

Der Brexit, den Menschen manipuliert haben und den Gott doch geschehen ließ, war Gotts Schlusspunkt unter eine Reihe von Gerichten, die der Nicht-Einbeziehung des Gottesbezuges in die Präambel der angestrebten Verfassung geschuldet waren. Fast genau auf den Tag nach 12 (!) Jahren erfolgte am 23. Juni 2016 das Votum der Briten pro Brexit. Nach meinem geistlich-geschichtlichen Wahrnehmen hat Gott damit nach einer Zahl der Vollendung an Jahren ein neues Kapitel – wie schon gesagt – aufgeschlagen.

Die Krisen Europas sind noch lange nicht vorbei. Aber man kann einen deutlichen Unterschied in der Art der Krisen und ihrer Bewältigung vor bzw. nach dem Brexit erkennen. Die Krisen bisher waren reine Negativ-Erfahrungen und die Reaktionen der Politik galten immer nur der Schadensbegrenzung mit dem Ziel der Erhaltung des status quo. – Die Entwicklung seit dem Brexit ist völlig anders. Auf einmal wird der status quo nicht mehr verteidigt, sondern offen zur Diskussion gestellt, zuletzt in der Rede von Kommissionspräsident Juncker am 1. März 2017, in der er von sich aus 5 Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union vorgestellt hat mit ihren jeweiligen Konsequenzen. Die Angst vor einem Wechsel ist weg. Es darf neu nachgedacht werden d.h. Veränderung ist möglich. Die Länder sind durch diese Rede Junckers aufgefordert, mitzudenken und mitzuformen, was sie gegenüber der Zentrale immer heftiger eingefordert hatten. Jede Krise nach dem Brexit enthielt erkennbar neben dem Abbau des Bisherigen immer auch Ansätze zur Weiterentwicklung des Neuen.

Ermutigung in das neue Miteinander in Europa einzutreten, ist auch der Wahlsieg von Mark Rutte in Holland, die Abnahme der AfD in Deutschland und der erhoffte Wahlsieg von Macron über LePen in Frankreich. Dies bedeutet, dass nicht mehr getriebene, sondern wieder bewusste, vernünftige europäische Politik gemacht werden kann, wobei die Außenfaktoren wie Trump und Erdogan, Putin, Theresa May und Kaczyński eher zusammenführend als auseinandertreibend wirken werden. (vgl. die letzte Ratssitzung am 9.3.2017 in Brüssel mit dem Ausscheren Polens).

Es ist nun faszinierend zu beobachten, wie Gott schon lange vor dem Brexit, d.h. vor dem 23.6.2016 seine Truppen in Stellung brachte.

- Ende Mai 2015 offenbarte Gott das Konzept einer neuen europäischen Gebetsarbeit, von „Canopy of Prayer over Europe“, deren Aufruf zum Gebet für Europa inzwischen in 10 Sprachen in 15 Ländern erschienen ist. (<http://www.canopyofprayer.eu/>).
- Im Juli 2015 zog der Herr im Grundig-Stadion in Nürnberg ca. 26000 zumeist junge Leute zu einer 3-tägigen Veranstaltung zusammen unter der Überschrift „Awakening Europe“. Und dort fällt zum 1. Mal der Satz: „Europe shall be saved.“ Sie werden ausgesandt nach ganz Europa.

- Im Juli 2016, ein Jahr später kommen in München ca. zweitausend Männer und Frauen aus evangelischen und katholischen Orden und Gemeinschaften im Zeichen von „Miteinander für Europa“ zusammen. „Wir sagen ein 7-faches Ja zu Europa.“ Auch sie werden ausgesandt.
- Im Herbst 2016 traf sich in Oron-la-Ville, Schweiz die oben erwähnte Gruppe von gereiften Leitern aus aller Welt, um zu hören, was Gottes Pläne für Europa sind. Und was ihnen gezeigt wurde schlägt einem beim ersten Hören den Atem: 100 Millionen werden ihr Leben dem Herrn Jesus unterstellen.

Der Einstieg ist nach dem Vorbild Jesu, der vor dem Anfang seiner Tätigkeit 40 Tage in der Wüste war, betete und fastete, die Aufforderung, verbunden mit einem Nahrungsverzicht in den 40 Tagen der Fastenzeit für Europa zu beten.

Wieder einmal erkennen wir Gottes souveränen Zeitplan. Genau in die Zeit der tiefsten Krise Europas hat Gott schon vorlaufend und zeitgleich Beterscharen berufen, die jetzt anfangen, für Europa zu beten. Gemeint ist nicht nur die EU, sondern ganz Europa, zu dem auch das riesige Russland gehört und auch die Ukraine, Weißrussland und Moldawien. Gott sieht sie alle, auch diese Länder, wenn er sagt: „Europe shall be saved!“ „Europa soll errettet werden!“ Getrennt sind wir nur politisch, nicht unter dem Wort der Verheißung.

Ich empfinde, dass wir uns im Abriss und Neu-Aufbau Europas stehen im Rahmen eines großen göttlichen Planes, in dem unser Anteil ist, immer neu Seine Weisheit zu rühmen und Seiner Zukunft zu vertrauen.

Ein Persönliches Wort

Ich empfinde mich manchmal wie Paulus (Apg 27,21.44), der mitten im Seesturm seine Mitreisenden von seinem Gott her, den er klar bezeugt, ermutigt, indem er sagt: „Das Schiff wird zerbrechen, ihr aber werdet alle gerettet: fürchtet euch nicht, Gott passt auf uns auf! Und jetzt esst was.“ Und er segnete das Brot und fing selber an zu essen. Und sein Glaube übertrug sich auf die anderen und sie aßen auch. „Da wurden sie guten Muts.“ Und es geschah so, wie Paulus es gesagt hatte: Das Schiff zerbrach, aber alle Seelen/Personen wurden gerettet. Später fuhren Paulus und seine Mitpassagiere weiter nach Rom, jedoch auf einem neuen anderen Schiff.

So erscheint mir auch unsere Situation zu sein. Wir sind mitten in einem Sturm von einem bisher unbekanntem Ausmaß. Wir fühlen uns bedroht, weil das Schiff der gewohnten Strukturen ächzt und am Zerbrechen ist. Viele bisherige Prinzipien werden über Bord geworfen. Aber es hilft alles nichts. Es braucht die göttliche Perspektive einer künftigen Rettung und eine Ermutigung, in der jetzigen Situation zu handeln. Nur wer keine Angst mehr hat, ist in der Lage, richtig zu handeln. Es mag sein, dass unsere EU-Strukturen zerbrechen und wir in ganz anderen Strukturen zusammen mit anderen Ländern in die nächsten Jahrzehnte weitersegeln. Dennoch ist Zuversicht möglich, denn Gott hat da mitten hinein das Wort von der Errettung gegeben: „Europe shall be saved!“

GEBET

Das nun folgende „Gebet für Europa“ ist in deutscher, englischer, französischer und rumänischer Übersetzung erhältlich. Kopieren und verbreiten ist erlaubt.

Das Gebet ist in sechs Schritte aufgeteilt, wobei jeder Abschnitt ein extra Thema hat und mit einem Bibelwort endet. Nach jedem Abschnitt kann man gut mit eigenen Worten das Thema fortführen.

Die Themen sind

- Anbetung Gottes als dem Geschichtslenker
- Dank für die ganzheitlichen Segnungen bisher
- Fürbitte für Europa
- Buße über den Sünden Europas
- Proklamation des Namens Jesu
- Segnung in priesterlicher Vollmacht

Ortwin Schweitzer

Quellen: F.A.Z., DIE ZEIT; DER SPIEGEL; Lutherbibel. DLF; ZDF. Begriffslexikon zum NT, Brockhaus Verlag. Rundschreiben und Gespräche mit Peter Wenz, Stuttgart und Dr. Johannes Hartl, Augsburg.

Information und Anmeldung zum Canopy Gebet: <http://www.canopyofprayer.eu/>

GEBET FÜR EUROPA

Vater im Himmel,

Du bist ein großer und heiliger Gott! Du bist es wert, dass man Dich ehrt !

Du hältst diese Welt und die Geschicke der Völker in Deinen Händen.

Du hast sie aus Deiner Liebe durch Dein schöpferisches Wort ins Dasein gerufen und lenkst ihre Wege.

So lenkst Du auch die Nationen Europas und führst alles zum Ziel. Du vollendest diese Welt nach Deinem wunderbaren Plan.

Wir beten Dich an, heiliger Gott. „Denn von Dir und durch Dich und zu Dir hin sind alle Dinge. Dir sei die Ehre in Ewigkeit“ (Rm 11,36).

Vater im Himmel,

wir danken Dir für alles, was Du unserem Kontinent, sowie unserem Volk, unseren Familien und Deiner Kirche geschenkt hast.

Wir danken Dir für unsere Nachbarvölker.

Wir danken Dir für die Menschen, die uns das Evangelium gebracht und uns Jüngerschaft gelehrt haben.

Wir danken Dir für die Erweckungen in Europa in vergangenen Zeiten.

Wir danken Dir auch, dass Du uns nach dem 2. Weltkrieg Jahrzehnte des Waffenstillstandes geschenkt hast, dass wir im Westen und nach dem Fall der Mauer auch im Osten in *Frieden, Freiheit und Wohlstand* leben durften.

Wir danken Dir für die demokratische Grundordnung und die Rechtsstaatlichkeit in unseren Ländern, für Wissenschaft, Kultur und Sozialwesen und für die Schönheit unserer Länder und Städte. Für all das danken wir Dir von Herzen,

denn Du sagst: „Wer Dank opfert, der preiset mich und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes“ (Psalm 50,23).

Vater im Himmel,

weil Du die Menschen unseres Kontinents liebst, bitten wir Dich, dass die Länder Europas von Deinem Geist neu erweckt werden.

Wir bitten Dich um eine geistgewirkte Erneuerung Deiner Kirche. Hilf ihr, Heimat zu werden für die vielen, denn

wir haben Deine Verheißung gehört, dass Du Millionen berühren und verwandeln willst.

Darum bitten wir Dich, dass sich Deine Königsherrschaft ausbreitet: in allen Regierungen Europas und in den Institutionen der EU, in Wirtschaft und Finanzwelt, auch in allen Bereichen der Gesellschaft auf nationaler und europäischer Ebene, damit „Dein Reich komme und Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden“ (Matthäus 6,10).

Vater im Himmel,

wir haben als Christen versagt, für die europäischen Völker und den Prozess ihres Zusammenwachsens einzutreten.

Wir haben jahrzehntelang die Politiker unbegleitet gelassen und keine Verantwortung im Gebet übernommen. Vater, vergib uns !

Wir beugen uns nun aber auch *stellvertretend* vor Dir unter die Sünden unserer Volksvertreter in den EU-Institutionen, die Dich nicht in Deiner Herrschaft anerkennen wollten und die den Gottesbezug nicht in die Präambel der Europäischen Verfassung aufgenommen haben. Dies tut uns von ganzem Herzen leid.

Wir bekennen vor Dir als Vertreter der Völker Europas den Mangel an Gottesfurcht, Ausbeutungen aller Art, sexuellen Libertinismus, millionenfache Abtreibungen, Korruption, Menschenhandel und viel Fremdenhass.

Wenn Du darum die Völker Europas jetzt wegen ihren Sünden richtest, wenn gesellschaftliche Unruhen, Anschläge, finanzielle Zusammenbrüche, Seuchen und Naturkatastrophen kommen, dann hast Du vollkommen Recht und wir beugen uns vor Dir darunter.

Aber Du hast in Deinen Gerichten immer auch unsere Besserung im Blick. Aber, Vater, wir vermögen das nicht aus eigener Kraft.

Darum gieß Deinen Geist noch einmal aus über uns, dass wir das neue Herz bekommen und den veränderten Geist, den Du versprochen hast.

Wir bitten Dich um Vergebung und Heilung für unsere Völker durch das Blut deines Sohnes.

Vater, wir stellen uns unter Dein Wort der Ermahnung und Heilung: „Wenn mein Volk, über das mein Name genannt ist, sich demütigt, dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen“ (2. Chron. 7,14). Tu es, Gott, in Europa, ja, tu es !

Vater im Himmel,

wir rufen Deine Königsherrschaft aus über Europa und rühmen über unseren Völkern den Namen Jesu.

Wir rühmen die Macht des Blutes Christi über allen gottfeindlichen Mächten, über allen geistlichen Bollwerken, die unsere Kultur heimlich durchdrungen haben.

So rühmen wir Jesus als Sieger über dem Glauben an die Vernunft, dem Glauben an alle die antichristlichen Ideologien und Religionen, sowie dem Glauben an alte und neue heidnischen Kulte. Wir glauben den Sieg Jesu auch über dem „Glauben“ an das Geld und dem Glauben an uns selbst.

Wir rufen den Sieg Jesu auch konkret aus über der Wirtschaft, den Banken, den Finanzmärkten, auch über dem Bildungswesen und allen politischen Entscheidungen.

So rühmen wir den Namen Jesus, der der Name über alle Namen ist. „Denn in Seinem Namen müssen sich beugen alle Knie im Himmel, auf Erden und unter der Erde, und müssen bekennen: Jesus ist der Herr“ (Phil. 2,10-11) !

Vater im Himmel,

in Deinem Auftrag segnen wir nun die Länder und die Menschen, die auf dem europäischen Kontinent ihre Heimat haben und auch alle, die hier Schutz bei uns suchen. Du liebst sie alle mit großer und heiliger Liebe.

Es komme über uns Dein Heil und Deine Heilung, Deine Hoffnung und Dein Friede.

Dein Wille ist es, uns Gutes zu tun, denn Du sagst:

„Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden“ (4. Mose 6,24-26).

Es komme über uns der Segen des Dreieinigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Amen.